

Schulprogramm der 82. Grundschule „Am Königswald“ Dresden

Stand: September 2019



Inhalt

1. Die Rahmenbedingungen	2
2. Das Leitbild unserer pädagogischen Arbeit	3
3. Die Qualitätsbereiche unserer Schule	3
3.1. Lehren und Lernen	4
3.2. Schulkultur	7
3.3. Kooperation	8
3.4. Professionalität und Management	11
4. Evaluation des Schulprogramms	12

1. Die Rahmenbedingungen

In der 82. Grundschule lernen ca. 200 Schüler in acht Klassen. 11 Lehrerinnen üben mit viel Engagement und Freude eine verantwortungsbewusste Tätigkeit aus. In jedem Schuljahr betreuen wir Lehramtsanwärter, Studierende oder Praktikanten.

„Das Lernen zwischen dem Alten und Neuen“ könnte ein Motto für unser Schulgebäude sein. Das über 120 Jahre alte Schulhaus, am Rande der Dresdner Heide gelegen, wurde 1993 durch einen Anbau erweitert. Die Kinder lernen in acht Klassenzimmern, einem Musikraum, einem Werkraum sowie in einem kleinen Religionszimmer und einer schuleigenen Bibliothek. Hinsichtlich der medialen Ausstattung stehen zwei interaktive Whiteboards und 13 Laptops zur Verfügung. Im Kellergeschoss befinden sich ein freundlicher Speiseraum und eine moderne Küche. Jedes Kind kann ein warmes Mittagessen erhalten. Der Essensanbieter Sodexo hält täglich drei Essensangebote, Wasser, Tee und eine Vitaminnaschbar bereit.

Auf dem neu gestalteten Schulgelände befinden sich die sanierte Gymnastikhalle, der Schulgarten, zwei größere Kletteranlagen, ein Sandspielplatz sowie Spielhütten mit Spielgeräten für die Hofpausen und den Hort.

Aufgrund der Doppelnutzung der Räume durch den Hort, ist für die Kinder ein lückenloser Übergang möglich. Als weitere Raumangebote verfügt der Hort über eigene Zimmer im Erdgeschoss sowie im „Gemeindehaus Alte Post“, welches sich ebenso auf der Gertrud-Caspari-Straße befindet.



2. Das Leitbild unserer pädagogischen Arbeit

Licht – Liebe - Leben

Johann Gottfried Herder

Licht – Liebe – Leben, dieser Dreiklang war der Wahlspruch Herders. Das Licht der Vernunft, das Gefühl der Liebe und das Handeln im Leben stehen bei ihm in untrennbarem Zusammenhang. Dieses ganzheitliche Denken Herders wollen wir aufgreifen. Lernen heißt nicht nur rational verstehen, sondern auch mit Freude zu handeln.

Licht

Lernen geschieht bewusst, gezielt und oft auch ganz nebenbei. Jedes Kind ist einzigartig und kann auch im schulischen Umfeld eigene Wege gehen.

Liebe

Kinder erfahren sich selbst und die anderen in einem geborgenen und wertschätzenden Umfeld.

Leben

Lebendiges Lernen benötigt viel Platz zum Ausprobieren und Entdecken.



3. Die Qualitätsbereiche

Primäre Aufgabe und damit stetes Ziel unserer Grundschule ist die Umsetzung von gutem Unterricht, um jedem Kind den bestmöglichen Start in seine Bildungslaufbahn zu ermöglichen. Kommunikation, Offenheit und Vertrauen stützen die Qualität unserer Schule als Lernort für Kinder mit ihren unterschiedlichsten Bedürfnissen. Bestehende Werte, gelebte Traditionen und Besonderheiten der Schule sollen in der Zukunft weiter erhalten und gepflegt werden.

„Guter Unterricht“ definiert sich aus einer Vielzahl von Qualitätsmerkmalen, die Bereiche wie die Strukturierung des Unterrichts, Methodenvielfalt, ein gutes Lernklima und eine transparente Leistungsermittlung beinhalten. Gleichzeitig bilden sie eine verlässliche Grundlage hinsichtlich der Qualitätssicherung von Unterricht. Formulierte Zielstellungen, Maßnahmen für deren Umsetzung und entsprechende Evaluationsmöglichkeiten drücken aktuelle Entwicklungsschwerpunkte unseres pädagogischen Handelns aus. Diese verstehen wir als aktuelle „Schwachstellen“, die einer Verbesserung bedürfen. Zugleich verlieren wir andere Aspekte der Qualitätsbereiche nicht aus unserem Handlungsfokus.

3.1. Qualitätsbereich „Lehren und Lernen“

Verbesserung der Unterrichtsqualität

Der Öffnung des Unterrichts wird durch vielfältige Methoden umgesetzt, um leistungsdifferenziertes Lernen zu ermöglichen. So kann die individuelle Forderung leistungsstarker Schüler, aber auch die Förderung bei Leistungsdefiziten gewährleistet werden.

Neben dem Frontalunterricht werden Unterrichtsformen wie die Stationsarbeit und das Arbeiten an Lerntheken durchgeführt. Im Zuge dessen werden Sozialformen der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit angeboten.

Die beiden fächerverbindenden Wochen im Schuljahr stellen besondere Höhepunkte dar.

Die von der Lehrerkonferenz beschlossenen einheitlichen Bewertungskriterien werden in allen Fächern umgesetzt. Dabei kommen Formen der ergebnis- und prozessorientierten Bewertung zum Tragen.

Verschiedene Projekte und Wettbewerbe sollen den Unterricht lebensnah bereichern:

- Verkehrserziehung: mit Unterstützung des Polizeireviers Dresden-Nordwest
- Zooschule
- Kindermuseum im Hygienemuseum
- Teilnahme am Känguru - Mathematikwettbewerb
- Teilnahme an sportlichen Leistungsvergleichen
- Besuch von Schülerkonzerten und vielfältigen musikalischen Veranstaltungen
- traditionelle Projekttag (z.B. Nikolaus, Osterspaziergang)
- Besuch von vielfältigen außerschulischen Lernorten

Neben dem differenzierten Lernen bestehen weiterführende Möglichkeiten der gezielten Förderung und Forderung:

- bei Verhaltensauffälligkeiten einzelner Kinder (z.B. Konzentrationstraining, Kunsttherapie)
- von Integrationsschülern (nach der Diagnostik, m.H. von Förderplänen)
- von leistungsstarken und besonders begabten Kindern in den Förderstunden
- in den Angebotskursen zum Einsatz des Computers: für alle Klassen
- im Kurs „Mathe mit Pfiff“ für mathematisch interessierte Kinder

Rhythmisierung des Schulalltages

- Ab 6.30 Uhr beginnt der Frühhort in den Horträumen. Die Klassenzimmer können ab 7.45 Uhr mit der Lehrkraft betreten werden.
- Morgenkreise werden entsprechend den Wünschen der Kinder und Lehrer montags in der 1. Stunde und zu Beginn von Projekten durchgeführt.
- Das Frühstück wird stets im Klassenverband eingenommen.
- Im Anschluss an den Unterricht ist der Aufenthalt im Schulhort oder / und die Nutzung der Ganztagsangebote möglich. Der Hort bietet eine Betreuung bis 18.00 Uhr an.
- Der Hort führt jeden Dienstag einen Gestaltungstag durch. Aufgrund dessen gilt der Tag als hausaufgabenfrei.

Unser vorschulisches Angebot

Im Rahmen des vorschulischen Angebotes verfolgen wir das Ziel, den Kindern Unterstützungen, Ermutigungen und Herausforderungen anzubieten, die ihre individuelle Entwicklung anregen und fördern. Wir trauen ihnen Themen zu, die neue Horizonte eröffnen und streben dabei Chancen – und Bildungsgerechtigkeit an.

Das vorschulische Angebot beginnt bereits ein Jahr vor der Schuleinführung.

Im August / September lernen wir die Schulanfänger und deren Eltern zur Schulanmeldung kennen. In einem ersten Gespräch können Hinweise und Wünsche an die Schule genannt werden.

Ab Oktober bereiten die Kindertagesstätten die Kinder auf die Schule vor. Sie gestalten regelmäßige Bildungsangebote, um den Übergang zur Schule gut vorzubereiten.

Bis Ende Januar untersucht der Schularzt die Kinder und leitet eine Empfehlung zur Schulaufnahme an die Schule weiter.

Ab März besuchen Lehrkräfte einige Kindertagesstätten und tauschen sich mit den Erzieher/innen aus. Es werden Schnupperstunden sowie Kennlernnachmittage organisiert.

Im Juni werden die Eltern zum Elternabend eingeladen, um den Schulanfang, den Schulstart sowie Organisatorisches zu besprechen. In diesen Wochen finden ebenso die Kennlernnachmittage in den Räumen der Schule statt. Die Kinder treffen dabei erstmalig ihre künftigen Klassenkameraden und die Klassenlehrerin.

Im August werden die Kinder eingeschult. Während der ersten Schulwochen unterstützt das Vorschulteam die Erstklässler und deren Klassenlehrerinnen im Unterricht. Dabei werden die Entwicklungsstände der Kinder erfasst, um rechtzeitige Hilfen und Förderungen einzuleiten. Diese vier Entwicklungsbereiche werden überprüft:

1. Körperlich – motorische Entwicklung (z.B. Körperbewusstsein, Gleichgewicht, Handmotorik)
2. Sprachlich – kommunikative Entwicklung (z.B. Aussprache, Wortschatz, Hörverstehen, zusammenhängendes Sprechen)
3. Kognitive Entwicklung (z.B. Erfassen von Gesetzmäßigkeiten, Vorstellen von Mengen, Aufnehmen und Verarbeiten von Informationen, Konzentration)
4. Sozial – emotionale Entwicklung (z.B. Umgang mit Konflikten, Kooperationsfähigkeit)

Politische Bildung

Im Rahmen der politischen Bildung ist es unsere Aufgabe, die Kinder bei der Verarbeitung politischer Informationen (v.a. aufgenommen durch die Medien) zu unterstützen.

Wir greifen politische Alltagsgeschehen im Unterricht auf und integrieren demokratisches Handeln (z.B. Wahl der Klassensprecher, Umweltdetektive, Schüleraufsicht) in unsere pädagogische Arbeit. Themen, die in den Lehrplänen zur politischen Bildung zugeordnet werden können, erhalten einen besonderen Fokus: z.B. Wahlen und Regierungsbildung, Weltreligionen, Beurteilung der Medieneinflüsse, Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Öffnung gegenüber Sprachen und Kulturen

Bereits im Anfangsunterricht können die Schüler spielerisch und vorwiegend mündlich die englische Sprache erlernen. Das frühe Fremdsprachenlernen wird in den Unterricht eingebaut.

Für Kinder, die Deutsch nicht als Muttersprache haben, wird herkunftssprachlicher Unterricht – auf Wunsch der Eltern – vermittelt und z.T. an der Schule angeboten.

Schülermitwirkung

Klassenintern erarbeiten die Kinder, gemeinsam mit dem Klassenlehrer, Regeln für ein friedliches Miteinander sowie für ein angenehmes Unterrichtsklima. Des Weiteren werden Klassendienste (z.B. Tafeldienst, Ordnungsdienst) eingeteilt, damit das soziale Verantwortungsbewusstsein aufgebaut bzw. intensiviert wird.

Es werden Klassensprecher gewählt, die die Interessen ihrer Klassen vertreten. In regelmäßigen Abständen treffen sie sich mit der Schulleiterin, um Anliegen der Schülerschaft darzulegen und um Informationen für die Weitergabe an die Klassen zu erhalten.

Des Weiteren wählt jede Klasse einen Umweltdetektiv, welcher von einer Lehrkraft zu einem umweltbewussten Blick auf das Schulleben angeleitet wird und ggf. auf entsprechende Maßnahmen (z.B. kein zeitgleiches Lüften und Heizen der Klassenräume) hinweist.

Viertklässler können sich an der Schüleraufsicht beteiligen, die täglich in den Hofpausen zum Einsatz kommt. Zudem sind sie für die Verwahrung der Fundsachen und des Pausenspielzeugs zuständig.

Qualitätssicherung im Bereich „Lehren und Lernen“



82. GRUNDSCHULE
AM KÖNIGSWALD

Entwicklungsziel: Die Schüler entwickeln eine zeitgemäße, altersgerechte Medienkompetenz sowie ein anfängliches Interesse an politischen Themen.

Maßnahmen: Bereitstellen regelmäßiger, flexibler Lernzeiten am Computer (z.B. Lesetraining mit „Antolin“); Einbeziehen politischer Themen in den Unterricht (z.B. im Morgenkreis) sowie Erfahren von demokratischem Handeln (z.B. Wahl der Klassensprecher, Gestaltung von Projekttagen)

Evaluation: Austausch mit den Kindern, Umfragen bei der Schülerschaft

3.2. Qualitätsbereich „Schulkultur“

Schule – das heißt nicht nur Unterricht im Klassenzimmer, im Schulhaus, hinter geschlossenen Türen. Schule bedeutet für uns, die Türen für vielfältige Aktivitäten, unter Einbeziehung des Hortes, der Eltern und externer Partner, zu öffnen.

Feste im Schuljahr

Seit Jahren gestalten wir Feste im Jahreskreis, die uns wichtig sind und zu Traditionen wurden. Einige davon haben einen christlichen Ursprung und werden gemeinsam mit der Klotzscher Kirchgemeinde organisiert: Martinsfest, Nikolaustag, Weihnachtsliedersingen mit den Posaunenbläsern, Osterspaziergang. Weitere Höhepunkte sind der Kindertag, das Schulfest und der „Tag der offenen Tür“.

Ganztagsangebote

Wir bieten unterschiedliche Angebote zur Unterstützung des Unterrichts am Vormittag, zur Gestaltung von größeren Schulprojekten und zur außerschulischen Betätigung an. Die Ganztagsangebote (GTA) bilden eine Mischung aus schulischen Aktivitäten, Hortkursen und Angeboten des Fördervereins. Entsprechende Kurse wie Schach, Töpfern, Judo, Schulchor, die Schülerzeitung „Schlaue Spinne“ und Yoga werden von den Kindern gern wahrgenommen. Das Angebot wird jährlich in der Schulkonferenz beschlossen, sodass stets Änderungen möglich sind.

Sportliche Aktivitäten

Sportwettbewerbe und sportliche Betätigungen sind feste Bestandteile in unserem Schulleben. Dabei organisieren wir selbst Wettkämpfe für unsere Schüler:

- Hochsprung mit Musik
- Orientierungslauf
- Crossläufe durch die Dresdner Heide
- Athletikwettkampf

Zudem vertreten Kinder unsere Schule bei verschiedenen Veranstaltungen und Wettkämpfen der Stadt, z.B. dem Regenwaldlauf.

Musisch – künstlerische Angebote

Der Musikunterricht erfährt eine Anreicherung durch den Besuch der jährlich stattfindenden Schulkonzerte der Stadt Dresden.

Nach Möglichkeit werden die Rahmenverträge mit dem „Theater der jungen Generation“ für Theater- und Puppenspielvorstellungen weitergeführt. Die Auftritte des Schulchores sind feste Bestandteile bei der Ausgestaltung des Adventssingens, des Schulfestes und des letzten Schultages im Schuljahr.

Der Kunstunterricht ermöglicht den Kindern einen weiten Spielraum, um eigene Erlebnisse auszudrücken und um ihre persönliche Farb- und Formensprache zu entwickeln. Der Unterricht in den Klassen 3 und 4 findet – möglichst in

Blockstunden – im schuleigenen Malatelier statt. Eine anregende Umgebung und vielfältige Materialien unterstützen den künstlerischen Prozess.

Die Schulhausausgestaltung obliegt den Kunstlehrern. Ständig wechselnde Ausstellungen von Schülerarbeiten würdigen die schöpferischen Ergebnisse der Kinder.

Das Ganztagsangebot „Töpfern“ findet im Nachmittagsbereich statt. Entstandene keramische Arbeiten zieren das Schulgebäude und – gelände.

Künstlerische Aktivitäten führen die Schüler in Museen, Gemäldegalerien, aktuelle Ausstellungen und in wichtige Bauwerke der Stadt.

Die Kinder der Klasse 2 erkunden, im Zusammenhang mit der Geschichte des Heimatortes, das Leben und Werk Gertrud Casparis.

Qualitätssicherung im Bereich „Schulkultur“



Entwicklungsziel: Den Schülern werden zahlreiche, unterschiedliche Lernorte (außerhalb des Klassenzimmers) angeboten.

Maßnahmen: Aufrechterhalten bestehender Kooperationen sowie Aufbau neuer außerschulischer Partnerschaften; genauere Erkundung des Stadtteiles Klotzsche mit entsprechender Nutzung der Angebote; Anlegen einer Kooperationskartei

Evaluation: Rückmeldungen von Kindern, Eltern, Lehrern und externen Partnern

3.3. Qualitätsbereich „Kooperation“

Eltern

Ein gutes Miteinander von Elternhaus und Schule ist für eine gesunde Entwicklung der Kinder erforderlich. Alle zwei Jahre werden in den Klassen Elternvertreter gewählt, die in der Schulkonferenz ein Mitsprache- und Stimmrecht haben und über ihre Rechte und Pflichten informiert werden.

Zu den Aufgaben gehören unter anderem:

- Absprachen mit dem Klassenlehrer und dem Hortpersonal zur pädagogischen und organisatorischen Arbeit
- Organisation der zwei Elternabende (gemeinsam mit dem Klassenlehrer)
- Teilnahme des Elternratsvorsitzenden am „Treffpunkt Schule“

Mindestens einmal jährlich werden Elterngespräche angeboten.

Die Eltern können sich durch vielfältige Aktivitäten und praktische Hilfen in den Schulalltag einbringen (z.B. Bundesweiter Vorlesetag, Frühjahrsputz, Unterstützung von Projekten).

Qualitätssicherung im Bereich „Kooperation“
bzgl. der Eltern:



Entwicklungsziel: Die Eltern sollen aktiver in den Schulalltag integriert werden.

Maßnahmen: einmal jährlich: Elternforum zu einem pädagogischen Thema;
Der Elternschaft sollen zahlreiche Möglichkeiten zur aktiven Mitgestaltung des jeweiligen Schuljahres aufgezeigt werden. Dafür werden ab dem Schuljahr 2018/19 zum Schuljahresbeginn in den einzelnen Klassen anstehende Schuljahreshöhepunkte vorgestellt und Mithelfer verbindlich festgelegt.

Evaluation: Gelingen schulischer Höhepunkte durch die Unterstützung der Eltern;
Rückmeldungen von Kindern, Eltern und Lehrern

Schulhort

Inhaltliche Vorstellung des Hortes: Die Kooperation zwischen beiden Einrichtungen soll zuvorderst dem Wohlergehen und der ganzheitlichen Förderung der Kinder Rechnung tragen. In unserer inhaltlichen Arbeit wollen wir uns in unserem Bildungs- und Erziehungsauftrag gegenseitig ergänzen und unterstützen.
Grundsätzlich sind der regelmäßige Austausch und die gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung zwischen den Pädagogen beider Einrichtungen Basis jeglicher Kooperationsprojekte und –formen.

Qualitätssicherung im Bereich „Kooperation“
bzgl. des Schulhortes:



Entwicklungsziele: Erhöhung der gegenseitigen Transparenz – bezogen auf inhaltliche Prozesse in beiden Einrichtungen sowie die Planung eines klassenstufenübergreifenden Projektes zur Förderung sozialer Kompetenzen und Demokratieerziehung: gemeinsam mit der Lehrerschaft

Maßnahmen: Einführung regelmäßiger Treffen mit der stellvertretenden Schulleiterin zur Kurzabsprache organisatorischer Belange, jährliche gemeinsame Dienstberatung zum Austausch inhaltlicher Prozesse; ab dem SJ 2018/19: Vorbereitung des gemeinsamen pädagogischen Tages beider Teams, um die zuvor gewählte Methode zur Förderung sozialer Kompetenzen genauer zu bearbeiten, in eine anwendbare Struktur zu bringen und anschließend umzusetzen

Evaluation: regelmäßiger Austausch zum Prozess des klassenstufenübergreifenden Projektes im „Treffpunkt Schule“, Berichterstattung über Anlauf, Umsetzung und erste Erfahrungen zum Projekt in der 3.Schulkonferenz im SJ 2019/20

Förderverein

Der Förderverein stellt sich den Eltern im Rahmen des ersten Informationselternabends vor und wirbt für eine Mitgliedschaft. Er benötigt eine möglichst hohe Anzahl aktiver Mitglieder für eine effektive Arbeit. Um den schulinternen Informationsfluss zu optimieren, ist der Förderverein mit der Lehrerschaft, dem Hort sowie dem Elternrat vernetzt. Zudem informiert er – durch Aushänge im Foyer sowie in Elternbriefen – über aktuelle Vorhaben, die gemeinsam mit der Schule gestaltet werden.

Folgende Projekte werden durch den Förderverein initiiert und gefördert:

- Unterstützung und Erweiterung der GTA durch eigene Projekte, in Abhängigkeit der finanziellen Möglichkeiten (z.B.: Töpfern, Sportangebote, Chor)
- Unterstützung bei der Gestaltung von Schulhöhepunkten (z.B. Sommerfest)
- Unterstützung bei der Schulhofgestaltung durch größere Arbeitseinsätze
- finanzielle Unterstützung der Schule bei Einzelaktivitäten und Projekten, Gewinnung von Sponsoren

Grund- und Oberschulen, Gymnasium im Schulbezirk Dresden Klotzsche

Im Rahmen der Bildungsberatung werden die Eltern ab der dritten Klasse über die weiterführenden Schularten informiert. Entsprechende Gespräche zwischen dem Klassenlehrer, den Eltern und ggf. des Kindes dienen dem Austausch über den weiteren schulischen Werdegang des Schülers.

Ein Elternforum „Wie weiter nach der Grundschule?“ wird jährlich als Informationsplattform für den Schulbezirk Klotzsche von den Schulleitern organisiert. Die Kinder der vierten Klasse können die Schnuppertage oder -stunden in den Oberschulen und dem Klotzscher Gymnasium nutzen.

Kindergärten

Mit vier Kindergärten werden Kooperationsverträge geführt:

- Kindergarten „An den Ruschewiesen“, An den Ruschewiesen 4
- Kindergarten „Am Königswald“, Dörnichtweg 34
- Kindergarten „Klotzscher Rasselbande“, Karlshagener Weg 1
- Evang. Kindergarten „Regenbogen“, Am Friedhof 3

Mit weiteren Kindergärten im Dresdner Norden tauschen wir uns, im Rahmen der vorschulischen Angebote, aus.

Die neuen Klassenlehrer der ersten Klassen stellen den Kontakt zu unseren Schulanfängern her und laden sie zu den Vorschulnachmittagen und Schnupperstunden ein.

3.4. Qualitätsbereiche „Professionalität“ und „Management“

Professionalität

Das Umsetzen der sächsischen Lehrpläne sowie der Bildungs- und Erziehungsziele sind die Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit. Diesbezüglich ist der Erfahrungsaustausch in den Fachzirkeln und Dienstberatungen elementar. Ergänzend führt die Schulleiterin zum Schuljahresbeginn Zielvereinbarungsgespräche mit den Lehrern durch. Dabei werden persönliche pädagogische Ziele formuliert sowie unterstützende Maßnahmen (z.B. Hospitationen, Fortbildungen, schulinterne Fortbildungen) festgelegt. Zusätzlich zur individuellen Fortbildung finden jährlich zwei pädagogische Tage statt, bei denen schulinterne pädagogische und psychologische Themen im Mittelpunkt stehen. Die entsprechenden Inhalte werden vom Lehrerkollegium erarbeitet, die Organisation übernimmt der Fortbildungskoordinator.

Management

Beim Lehrereinsatz werden personelle, zeitliche und materielle Ressourcen beachtet (z.B. Qualifikation der Lehrkräfte; Wünsche, die Lehrer in Mitarbeiter- und Zielvereinbarungsgesprächen äußern). Die Schulleitung sichert den Informationsfluss zwischen der übergeordneten Dienstbehörde Kultus/Landesamt für Schule und Bildung und den Lehrkräften. Zudem achtet sie – z.B. durch Elternbriefe, Aushänge im Schulhaus und Veröffentlichungen auf der Homepage – darauf, dass wichtige Informationen an die Elternschaft weitergegeben werden. Monatliche Besprechungen im „Treffpunkt Schule“ bieten einen Austausch zwischen der Schul- und Hortleitung sowie dem Elternratsvorsitzenden und dem Fördervereinsvorstand.

Qualitätssicherung in den Bereichen

„Professionalität“ und „Management“



82. GRUNDSCHULE
AM KÖNIGSWALD

Entwicklungsziel: Verbesserung der Innen- und Außenwirkung unserer Schule

Maßnahmen: Anfertigen eines ansprechenden Organigramms, welches anschließend veröffentlicht wird; Anfertigen eines ABCDariums unserer Schule (im Sinne eines Leitfadens für Eltern unserer Schulkinder)

Evaluation: Rückmeldungen durch Eltern, neue Lehrkräfte, Lehramtsanwärter, Studierende und Externe

4. Evaluation des Schulprogramms

Die Verbesserung der Schulqualität bedarf der stetigen Kontrolle und der Neuorientierung. Der erstmals erarbeitete Kreislauf der Qualitätsentwicklung zwischen Zielen, Maßnahmen und Evaluationen wird nach zwei Jahren sowohl als Instrument der Qualitätssicherung als auch inhaltlich reflektiert.

Des Weiteren erheben wir, im Zuge der schulischen Weiterentwicklung, regelmäßig Daten:

- | | |
|---|--------------|
| - Überblick zum Unterrichtsausfall und zu den Vertretungen | monatlich |
| - Ausgabe des Schülerfragebogens | jährlich |
| - Ausgabe des Elternfragebogens | alle 2 Jahre |
| - Auswertung der Kompetenztests in der 3. Klasse | jährlich |
| - Auswertung der individuellen Lesekompetenz (1. – 4. Klasse) | jährlich |
| - Erfassung der Teilnahme an den Ganztagsangeboten | halbjährlich |
| - kurze Berichte der Kursleiter zu den GTA | halbjährlich |

Das Schulprogramm wurde zur Schulkonferenz am 06.06.2018 beschlossen und gilt für zwei Schuljahre.